

## **Stendal erweckt den historischen Marktplatz des Mittelalters zum Leben**

Erforschen Sie Stendals ältesten Marktplatz aus dem 12. Jahrhundert digital mit Augmented Reality – ein einzigartiges Geschichtserlebnis!

Stendal, eine Stadt voller Geschichte im Herzen Sachsen-Anhalts, hat einen faszinierenden digitalen Schritt in die Vergangenheit unternommen. Die bemerkenswerte Initiative ermöglicht es Besuchern jetzt, in die Atmosphäre eines Marktplatzes aus dem 12. Jahrhundert einzutauchen, und das ganz einfach über ihr Smartphone. Durch Augmented-Reality-Technologie können Nutzer durch das Scannen eines QR-Codes einen Blick auf die Ruinen werfen, die einst ein florierendes Zentrum für Handel und Austausch waren.

Bei der Renovierung des Marktplatzes in Stendal zwischen 2015 und 2016 entdeckten Archäologen verschiedene Überreste dieser bedeutenden Handelsstätte, die als die älteste im nördlichen Teil der Alpen gilt. Laut dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Sachsen-Anhalt belegen die Funde, dass dieser Marktplatz, bekannt als *domus mercatorum*, eine zentrale Rolle im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Stadt spielte.

### **Ein Blick in die Handelsgeschichte**

Der ursprüngliche Marktplatz wurde auf das Jahr 1178 datiert und erstreckte sich über eine beeindruckende Länge von 60 Metern und eine Breite von 9,20 Metern. Auf beiden Seiten einer zentralen Wand standen zwei Reihen mit jeweils 15 Geschäften,

die den Händlern als Verkaufs- und Lagerräume dienten. Diese Geschäfte waren über schmale Türen zugänglich, wobei der Innenraum Platz für Tische bot, auf denen die Waren präsentiert wurden. Jedes Geschäft war zudem mit einem Ofen ausgestattet, um den Handel im Erdgeschosskomfortabel zu gestalten.

Zusätzlich zu den Erdgeschossgeschäften gab es Hinweise darauf, dass der Marktplatz auch über eine obere Etage verfügte. Diese zweite Ebene war insbesondere für den Handel mit luxuriösen Gütern wie Stoffen und Fellen reserviert. Die Architektur dieser Etage versprach eine beeindruckende Sicht auf den Markt und war durch Dachziegel geschützt, die für die damalige Zeit modern waren. Allerdings verloren die Überreste des Marktplatzes im 16. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung, als bauliche Veränderungen strategisch eine neue Nutzung der Flächen forderten und somit die einstige Pracht in Vergessenheit geriet.

Bürgermeister Bastian Sieler hebt die Bedeutung dieses Projekts hervor, indem er sagt: „Besucher können nun in die Vergangenheit dieses Marktplatzes eintauchen. Wenn man über Geschichte spricht, ist es wichtig, ein reales Bild davon zu vermitteln. Jeder kennt den Marktplatz, aber wenige wissen etwas über den Marktplatz selbst.“

## **Moderne Technologien an historischer Stätte**

Dank der Zusammenarbeit zwischen der GEO-METRIK Ingenieurgesellschaft mbH, der Stadt Stendal und dem Landesamt für Archäologie wurde die Augmented-Reality-Anwendung entwickelt, die den Nutzern ermöglicht, die Geschichte des Marktplatzes mit Hilfe moderner Technik hautnah zu erleben. Bei der Nutzung dieser Anwendung wird der historische Marktplatz digital rekonstruiert, so dass Besucher die Geschäfte und das rege Treiben der damaligen Zeit visuell nachvollziehen können. Diese innovative Methode verbindet

Tradition mit Technologie und ermöglicht so ein neues Lernformat, das auf ein jüngeres Publikum ausgerichtet ist.

Die Domus Mercatorum ist nicht nur ein Ort für Geschäfte; sie repräsentiert auch eine Epoche voller kultureller Vielfalt und wirtschaftlicher Aktivität. Stendal zieht somit nicht nur Geschichts- und Archäologiebegeisterte an, sondern auch technikaffine Menschen, die neugierig auf die Möglichkeiten der Augmented-Reality-Technologie sind.

Die Nutzung der AR-Technologie in Stendal könnte möglicherweise ein Beispiel für ähnliche Projekte in anderen historischen Städten werden. Das Zusammenspiel von technologischem Fortschritt und historischem Erbe ist ein spannendes Konzept, das nicht nur Bildung fördert, sondern auch das Interesse für die Geschichte lebendig hält. Indem die Gesellschaft sich mit ihrer Vergangenheit beschäftigt, wird das Bewusstsein für kulturelle Werte gestärkt.

## **Ein neues Kapitel der Geschichtserfahrung**

Durch die Verbindung von historischen Erkenntnissen und moderner Technik zeigt Stendal, wie Geschichte prägnant und greifbar präsentiert werden kann. Die Möglichkeit, die Vergangenheit mit einem einfachen QR-Code zu entblättern, eröffnet neue Wege für kulturelle Bildung und das Bewusstsein für die eigene Geschichte. Solche innovativen Ansätze könnten in der Zukunft entscheidende Impulse setzen, um Geschichte ein Stück zugänglicher zu machen und Menschen aller Altersgruppen zu inspirieren, mehr über ihre Wurzeln und das kulturelle Erbe ihrer Region zu erfahren.

## **Moderne Technologie trifft auf historische Stätten**

Die Nutzung von Augmented Reality (AR) zur Wiederbelebung historischer Stätten ist nicht nur in Stendal ein innovativer

Trend, sondern findet weltweit Anwendung. Städte wie Paris und Rom haben ähnliche Projekte ins Leben gerufen, bei denen historische Informationen und virtuelle Rekonstruktionen in die reale Umgebung integriert werden. Diese Art der Technologie ermöglicht es nicht nur Touristen, mehr über die Geschichte eines Ortes zu erfahren, sondern bietet auch eine neue Dimension der Interaktivität und des Erlebens der Geschichte.

Durch die Kombination von modernen Technologien mit historischen Stätten können Städte ihre Pfunde nicht nur durch Tourismus heben, sondern auch durch die Erhaltung und Pflege ihrer Kulturerbe-Elemente. Dies trägt zur Bildung und Sensibilisierung für die Geschichte und Kultur der Region bei.

## **Wichtige archäologische Funde in der Region**

Die Stadt Stendal und ihre Umgebung sind reich an archäologischen Funden. Neben dem domus mercatorum wurden auch andere bedeutende Überreste aus verschiedenen Epochen entdeckt, die wertvolle Einblicke in das Leben der Menschen im Mittelalter geben. Regelmäßige Ausgrabungen und Forschungen in der Region haben zur Entdeckung von Burgruinen, historischen Wohnanlagen sowie religiösen Stätten geführt.

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie in Sachsen-Anhalt spielt eine entscheidende Rolle in diesen Forschungsprozessen. Durch die Erfassung von Funden und die Durchführung von Ausstellungen wird das kulturelle Erbe der Region aktiv gefördert.

### **Beispiele für bedeutende Funde**

- Überreste der Stadtkirche St. Nikolai, die auf das 13. Jahrhundert datiert werden.
- Das Renaissanceschloss Stendal, das als eines der wichtigsten Bauwerke der Stadt gilt.

- Archäologische Überreste von früheren Siedlungen, die auf das 9. Jahrhundert zurückgehen.

## **Ein Blick in die Zukunft der historischen Aufarbeitung**

Die Anwendung von Augmented Reality in der archäologischen Aufarbeitung ist nur der Anfang. Zukünftige Projekte könnten noch umfassendere AR-Erlebnisse bieten, die nicht nur visuelle Rekonstruktionen, sondern auch akustische Informationen und interaktive Lernmöglichkeiten integrieren. Technologien wie Virtual Reality (VR) könnten ebenfalls Teil solcher Initiativen werden und Besuchern erlauben, durch vollständig rekonstruierte Umgebungen zu navigieren.

Die Herausforderung besteht darin, die Balance zwischen technologischer Innovation und der Authentizität geschichtlicher Darstellungen zu wahren. Die Einbindung der Gemeinschaft und von Experten wird entscheidend sein, um sicherzustellen, dass solche Projekte sowohl Bildungswert als auch unterhaltsame Erlebnisse bieten. Die Stadt Stendal zeigt, wie eine historische Stadt die Chancen der Digitalisierung nutzen kann, um ihre Geschichte lebendig zu halten und sie für zukünftige Generationen zugänglich zu machen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**